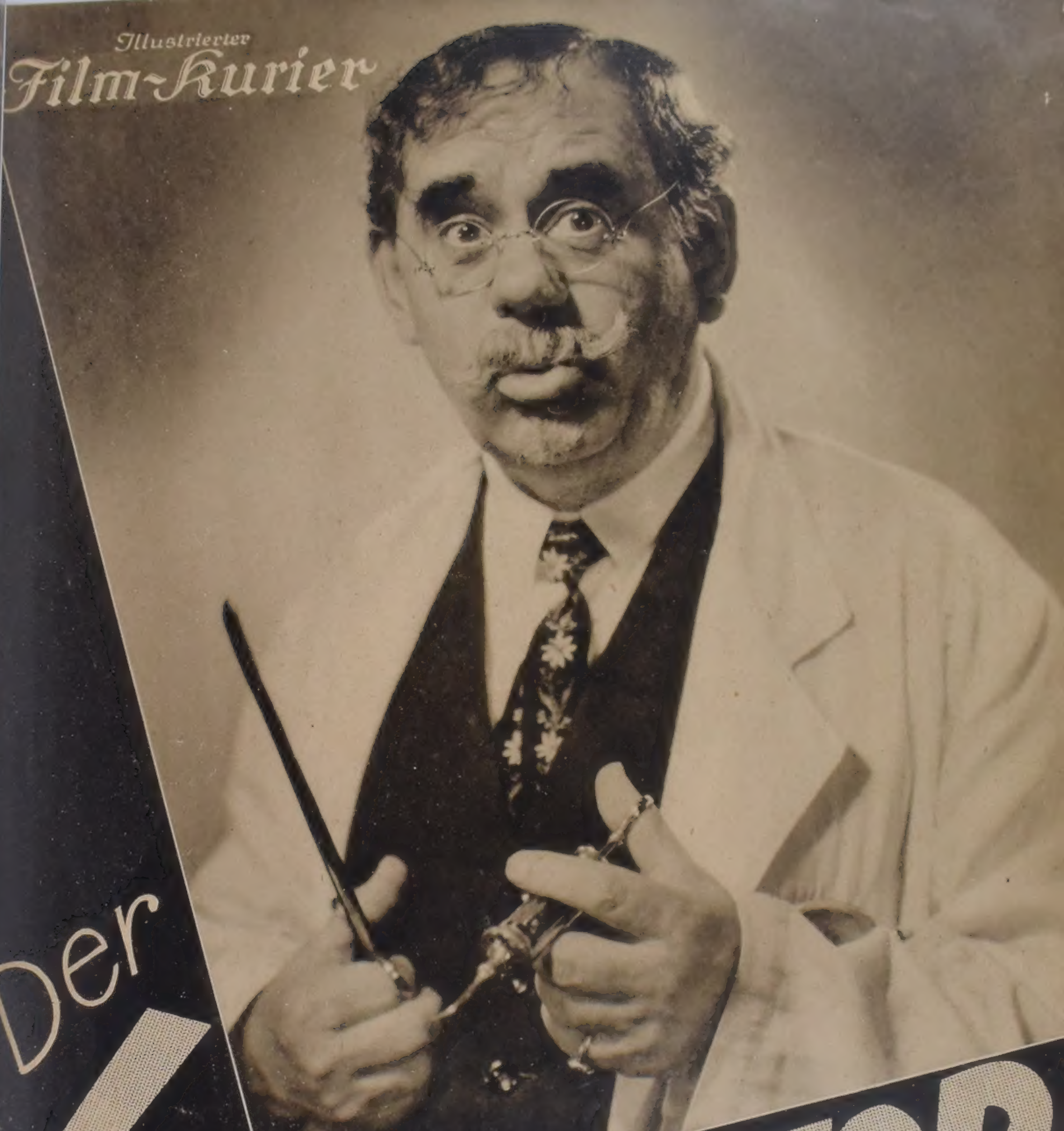
Illustrierter
Film-Kurier



Der LACHDOKTOR

Der Lachdoktor

Nach einer Idee von Fred Sauer

Ein H. T.-Film der Tobis / Buch: Fred Sauer u. Reinhold Meißner / Musik: Ernst Leenen

Spielleitung: Fred Sauer

Bild: Willy Schmid / Bau: Erich Czerwonski, Karl Böhm / Schnitt: Walter Wischniewsky / Herst.-Leitung: Karl Schulz / Ton: Martin Müller

Die Darsteller:

Dr. Kugler . . . . Weiß Ferdl
Frau Kugler . . . . Mani Ziener
Lore Lenze . . . . Carla Rust
Josef Brand . . . . Paul Westermeier
Josefa, seine Frau . . . . Betty Sedlmeyer
Der Wirt . . . . Leo Peukert
Neidinger . . . . Josef Eichheim
Frau Neidinger . . . . Leonie Düval
Vroni . . . . Irmg. Hoffmann
Dr. Magius . . . . Paul Heidemann
Dir. Rösemann . . . . Gaston Briese
Madam Ardin . . . . Blandine Ebinger
Batzenbäuerin . . . . Charl. Ritter
Peter Karst . . . . Karl John
Dr. Behring . . . . Willy Schaeffers
Prof. Malten . . . . A. Malkowsky
Bürgermeister . . . . Otto Kronburger
Kreissekretär . . . . Klaus Pohl
Einödbäuerin . . . . Irene Andor
Reserl, d. Tochter . . . . L. Schellhorn
Lenerl . . . . Luise Löhr
Landrat . . . . Ernst Sattler
Frau Inspektor . . . . Marta Salm
Girgl . . . . Hans Schneider
Inspektor . . . . L. Ralph

Tonsystem: Tobis-Klangfilm

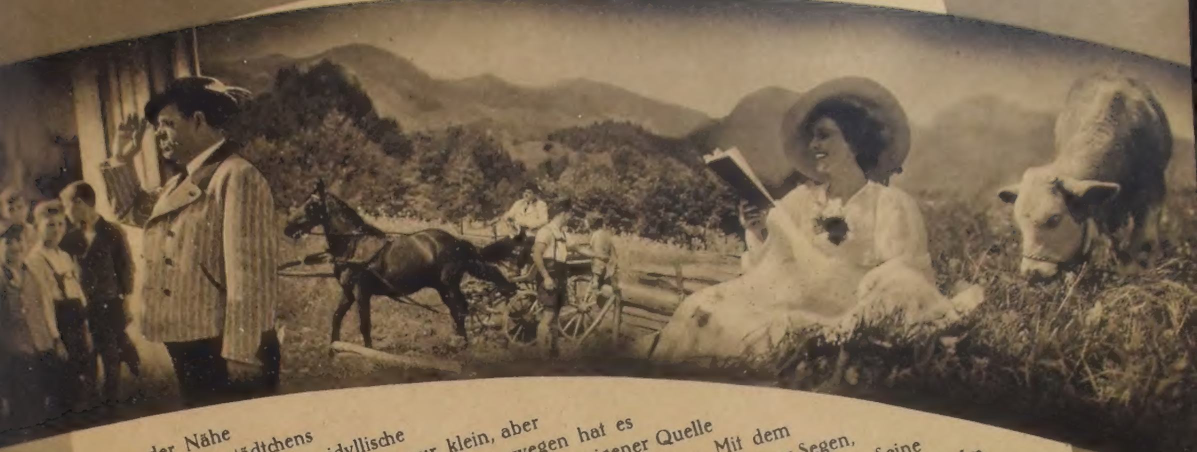
Weltvertrieb: Tobis-Cinema

Produktion: H. T.-Film

Tobis Herstellungsgruppe: Ludwig Behrends

Verleih

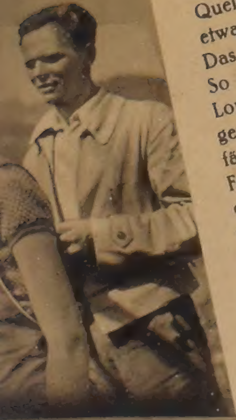
TOBIS



In der Nähe des Kreisstädtchens Kaltenbrunn liegt das idyllische Gebirgsdorf Wilderbach. Es ist nur klein, aber oho! Seiner Lage mitten im Hochgebirge wegen hat es im Baedecker einen Stern und ein Kurschloß mit eigener Quelle und – last not least – den Dr. Martin Kugler hat es auch. – Mit dem guten Doktor hat es eine eigene Bewandnis. Für das Dorf ist er ein wahrer Segen, aber das Dorf ist kein Segen für ihn – wenigstens nicht in finanzieller Hinsicht. Seine ärztliche Tüchtigkeit hat es dahin gebracht, daß es im Dorf kaum noch Kranke gibt. Im Kurhaus aber, welches bisher seine zahlungsfähigsten Patienten stellte, ordiniert er nicht mehr. Der Inhaber dieses Kurhauses, Dr. Magius, hat eines Tages auf seinem Grundstück eine munter sprudelnde Quelle entdeckt, und im Verein mit seinem Geschäftsfreund, dem Krämer Neidinger aus Kaltenbrunn, eröffnet er unter der wohlklingenden Devise:

Auf alle Fälle Magiusquelle!

einen tollen Reklamefeldzug. Alles ging gut, bis eines Tages Dr. Kugler das Geheimnis dieser Quelle entdeckte. Er hing seine Entdeckung zwar nicht an die große Glocke, trotzdem sickerte etwas von diesen Dingen durch und langsam, aber sicher ging das famose Quellengeschäft zurück. Das traf vor allem dem Krämer Neidinger und machte ihn zum geschworenen Feinde Dr. Kuglers. — So stehen die Dinge in Wilderbach, als eines Tages die neugebackene Medizinerin, Fräulein Dr. Lore Lanze, dort eintrifft. Sie ist trotz Zuredens ihres Lehrers, Professor Malten in München, nicht gern in dieses Gebirgsnest gekommen. Und ihre ersten Erlebnisse in Wilderbach scheinen ihre anfängliche Unlust auch zu bestätigen. Sie lernt Dr. Kugler, den seine Patienten seiner unversieglichen Fröhlichkeit wegen den „Lachdoktor“ nennen, unter Umständen kennen, die in ihr den Verdacht erwecken, daß dieser gerühmte Arzt ein gerissener Scharlatan ist. Und dessen Assistentin soll sie werden! Aber gleich ihr erstes Erlebnis mit ihm heilt sie gründlich von ihrem Verdacht, und aus der mißtrauischen Skeptikerin wird die begeisterte Verehrerin des kleinen Landarztes, der ein so feiner und großer Mensch ist. Sie erfährt, daß sich Dr. Kugler um die Kreisarztstelle im nahen Kaltenbrunn beworben hat, und sie erlebt all die kleinen Intrigen, welche von Neidern und Klatschbasen wie dem Krämer Neidinger und der Frau des Baders Brandl um den ahnungslosen Doktor gesponnen werden. Schließlich wird sie sogar selbst mit in dieses Netz von Verleumdungen hineingezogen. In dieser schlimmen Zeit erfährt Dr. Kugler die Genugtuung, daß er durch einen Zwischenfall wieder zum ärztlichen Berater des Kurhauses wird. Auf diese Weise lernt auch Lore den etwas närrischen Betrieb dieser diätischen Heilstätte und dessen Leiter, den etwas verschrobenen „Doktor“ Magius kennen und – lieben. Bei ihren Bemühungen zur Ehrenrettung Dr. Kuglers sind Vroni, die Tochter seines Hauptgegners, des Krämers Neidinger, und derer Verlobter, der junge Lehrer Peter Karst, ihre eifrigsten Gehilfen. Vereint mit ihnen gelingt es ihr, den guten Doktor, der in ahnungsloser Fröhlichkeit seinen ärztlichen Berufspflichten nachgeht, beim Landes-Medizinal-Kollegium zu rehabilitieren und seine hämischen Gegner auf lustige Weise zur Strecke zu bringen. Zum Schluß sind sich alle Kurhausgäste, Dorfbewohner, Magistrat und das hochwohllöbliche Landes-Medizinal-Kollegium darüber einig, daß er nun endlich wirklich lachen kann, der gute „Lachdoktor“.



Nr. 2692

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin W 35, Stülerstraße 2. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 68